

Tamoxifen

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

Allgemeine Angaben zum Medikament

Tamoxifen (z.B. Nolvadex®, Tamoxifen Musterfirma)
10 / 20 / 30 / 40 mg Tabletten

Wirkstoffname: Tamoxifen

Einnahmegrund (Indikation): Brustkrebs
(Hormonrezeptor-positiv)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Tamoxifen ist ein sogenanntes „Antiöstrogen“. Östrogene sind weibliche Sexualhormone. Brustkrebszellen benötigen diese Hormone zum Überleben. Tamoxifen blockiert die Wirkung der Östrogene auf die Krebszellen. Dadurch wird das Wachstum der Krebszellen verlangsamt bzw. unterdrückt.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Leuporelin) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

1 x täglich 1 Tablette Tamoxifen 20 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit einer Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ... die Einnahme vergessen/versäumt haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam und nehmen Sie nicht zwei Dosen auf einmal ein.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff lichtempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 25° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Geschmacksstörungen
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- Gefühlsstörungen – z.B. Kribbeln oder Taubheitsgefühle
- Auftreten von **Blutgerinnseln** (trinken Sie mind. 1,5 - 2 Liter pro Tag, versuchen Sie sich ausreichend zu bewegen und rauchen Sie bitte nicht)
- Muskelschmerzen und/oder –krämpfe

- Hitzewallungen
- Sehstörungen

- erhöhte Blutfettwerte
- vaginaler Ausfluss und/oder Juckreiz
- vaginale Blutungen und/oder Zyklusveränderungen
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD) oder einen Gefäßverschluss der Lunge
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- vaginale Blutungen nach der Menopause bzw. unregelmäßige vaginale Blutungen vor der Menopause – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Erkrankung in der Gebärmutter
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern.

Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie **Acetylsalicylsäure** (z.B. **ASS**, Aspirin®) als Blutverdünner oder Schmerzmittel einnehmen, da das Blutungsrisiko erhöht sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112